



## Trollblume

### *Trollius europaeus*

Die Trollblume gehört zur ca. 2500 Arten umfassenden Pflanzenfamilie der Hahnenfußgewächse. Ihren Namen hat der Botaniker Linné von der kugeligen Blütenform abgeleitet, das altdeutsche Wort „trol“ bezeichnet ein „kugeliges Gebilde“. Regionale, volkstümliche Namen sind Kugelranunkel, Eierblom, Pfingstrolle oder Butterkugel.



### Wo gibt es sie noch?

Trollblumen sind in Europa verbreitet von den Pyrenäen und dem Apennin bis nach Nordskandinavien. In den Alpen wachsen sie in Höhen bis ca. 3000 Metern. Ihr Lebensraum sind Feuchtwiesen und feuchte Bergwiesen oder -weiden. Wie viele andere Hahnenfußgewächse sind Trollblumen frisch schwach giftig und werden daher vom Weidevieh gemieden.



### Die Situation in Hessen

In Hessen sind Trollblumen überwiegend in höheren Lagen der Mittelgebirge wie der Rhön und dem Westerwald anzutreffen. Ihre Bestände sind in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen und weiterhin durch die Intensivierung der Grünlandwirtschaft stark gefährdet. Viele Vorkommen sind durch Entwässerung, starke Düngung, zu frühzeitiges und zu häufiges Mähen oder Beweiden vernichtet worden.

### Ja zu Erhaltung und Schutz, aber wie?

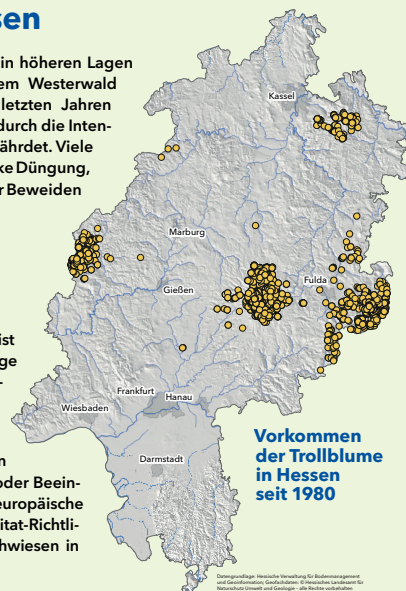
Wichtig zur Erhaltung der Trollblumen ist eine angepasste Bewirtschaftung oder Pflege ihres Lebensraums, der feuchten Bergwiesen, zum Beispiel eine Heuernte einmal im Jahr im Spätsommer.

Feucht- und Nasswiesen sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz vor Zerstörung oder Beeinträchtigung geschützte Biotope. Eine europäische Naturschutzrichtlinie, die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, soll gewährleisten, dass die Berg-Mähwiesen in einem guten Zustand erhalten werden.

Auch in Hessen wird Einiges für die Artenvielfalt der Berg-Mähwiesen und damit auch für die gefährdeten Trollblumenbestände getan. Ein EU-Life-Projekt im Biosphärenreservat Rhön unterstützt beispielsweise das Ziel, über umweltverträgliche und nachhaltige Wirtschaftsweisen den Artenreichtum des Berggrünlands der Rhön zu erhalten.

**Trollblumen sind besonders geschützt.**

Bitte nicht an ihrem Naturstandort ausgraben, es gibt Gartenzüchtungen zu kaufen.



Vorkommen  
der Trollblume  
in Hessen  
seit 1980



Für eine lebenswerte Zukunft